

Kraft. Das Murtal

Projektpräsentation



DI Josef Bärnthaler
GF, LEADER Management Zirbenland

Netzwerk Land Jahreskonferenz 2011
17. Oktober 2011, Lambach

INNOVATIONSREGION
ZIRBENLAND



MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier
investiert Europa in die ländlichen Gebiete



bmwfi

Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend



Im Auftrag des Wirtschaftslandesrates



www.dieindustrie.at

pro:Holz
Steiermark

Was ist Kraft. Das Murtal

-
- Kraft. Das Murtal ist eine Initiative der Industrie und produzierenden Wirtschaft der Region Murtal (Judenburg, Knittelfeld und Murau).
- Derzeit 56 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen mit rund 6.150 MitarbeiterInnen arbeiten gemeinsam mit relevanten regionalen Akteuren an der Stärkung des Standortes.
- Kraft. Das Murtal zeigt die Potenziale der Region auf und setzt gemeinsame Impulse zur Weiterentwicklung.

Projektphase 1: Mai 2009 bis Juni 2011.

Projektphase 2: Juli 2011 bis Dezember 2013.

Warum gibt es Kraft. Das Murtal

– Motive bei Projektstart



-
- Traditionelles Image – noch immer dominiert in der Region ein sehr traditionelles Bild über die Industrie/produzierende Wirtschaft.
- Trotz der bedeutenden Rolle der Industrie/produzierenden Wirtschaft in der Region (43% der Wertschöpfung, 47% der Arbeitsplätze, 60% der Kommunalsteuer) ist das Bewusstsein der Bevölkerung und Entscheidungsträger zur regionalen Wirtschaft kaum gegeben.
- Die Wirtschaft hat bislang in Regionalentwicklungsfragen kaum eine Rolle gespielt – die Gestaltung der Rahmenbedingungen wird nicht proaktiv angegangen.
- Die regionalen Herausforderungen steigen für die Unternehmen sukzessive an (qualifizierte Arbeitskräfte finden, demografische Entwicklungen, etc.).

Schwerpunkte, Ziele und Teilprojekte im Überblick

Schwerpunkte	Ziele und Wirkung	Teilprojekte
Faktor Mensch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Perspektiven in der Region bieten ▪ Demografische Entwicklungen abfedern ▪ Unternehmen als attraktive Arbeitgeber positionieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaft spielerisch ▪ Regionale Lehrlingsstrategie ▪ Attraktiver Arbeitgeber ▪ Regionale Branchenweiterbildung
Image-Redefinition	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Imagewandel der Region ▪ Zukunftsfähiges Image der Industrie & produzierenden Wirtschaft erzeugen ▪ Durch positives Image Chancen und Potenzial der Region besser nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Imageanalyse ▪ Kommunikationsstrategie ▪ Tag der offenen Tür
Wirtschaftsverflechtung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verflechtung der Industrie mit KMU intensivieren ▪ Durch innerregionale Verflechtung Wertschöpfung in Region sichern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionale Vernetzungsflüsse ▪ Regionale Kooperationen ▪ Regionaler Entwicklungsplan Wirtschaft
Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmen in Regionalentwicklungsprozesse einbinden ▪ aktive und sichtbare Verantwortungsübernahme der Unternehmen für die Region 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung von gemeinsamen CSR-Maßnahmen ▪ Realisierung regionaler Dialog
Industrie-/Kompetenz-tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ attraktives Angebot im Industrietourismus entwickeln ▪ Touristisches Angebot mit Bedarfen der Unternehmen abstimmen - zum beiderseitigen Nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Industrietourismus

Wer steht hinter Kraft. Das Murtal

- In der Projektentwicklungsphase waren es 10 Partnerunternehmen. Durch die Netzwerkentwicklung hat sich die Anzahl auf 56 Unternehmen mit aktuell rund 6.150 MitarbeiterInnen beinahe versechsfacht:
 - 9 Kleinstunternehmen
 - 17 kleine Unternehmen
 - 23 mittlere Unternehmen
 - 7 große Unternehmen

- Kraft. Das Murtal ist gelebte Wirtschaftsverflechtung - durch die Netzwerkentwicklung wird die Basis für regionale Kooperationen gelegt.



Wer steht hinter Kraft. Das Murtal

Durch die Unterstützung unserer institutionellen Partner vervielfacht sich unsere Kraft

Das Projekt Kraft. Das Murtal zeichnet sich durch die breite Projektträgerschaft aus. Neben den Partnern auf Bundes- und Landesebene, waren von Anfang an zentrale regionale Akteure und Interessensvertretungen entscheidende Projektpromotoren, außerdem ist die interregionale Ausrichtung auf Leader-Ebene hervorzuheben.

Die Partner auf institutioneller Ebene im Überblick:

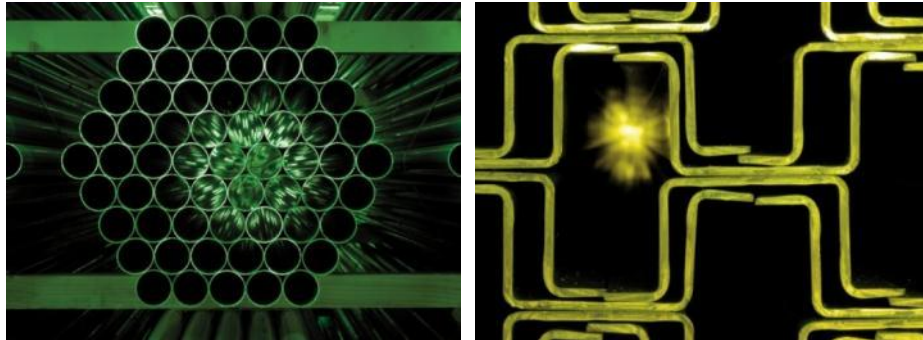
- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend,
- Land Steiermark Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung,
- Steirische Wirtschaftsförderung SFG,
- Zukunft Industrie,
- Wirtschaftskammer Steiermark,
- proHolz Steiermark,
- Leaderregionen Holzwelt Murau, WirtschaftLeben und Zirbenland,
- EU Regionalmanagement Obersteiermark West.

Ergebnisse Phase 1

-
- In 2 Jahren von 10 auf aktuell 56 Partnerunternehmen gewachsen.
- Kraft. Das Murtal repräsentiert aktuell rund 6.150 MitarbeiterInnen.
- Über 100 Personen aus den Unternehmen sind direkt in die Umsetzung der Teilprojekte eingebunden.
- Über die Umsetzung unterschiedlicher Teilprojekte haben wir rund 7.500 Personen über die Zielgruppen hinweg direkt angesprochen:
 - 60 Kindergartenkinder, 300 Volksschüler, 2000 Schüler bis 14 Jahre, 450 Schüler zw. 14 und 18
 - 550 LehrerInnen und 650 Elternteile
 - 3.500 Personen breite Öffentlichkeit

Ergebnisse Phase 1

■ Schwerpunktprogramm Wirtschaftsverflechtung



- **Regionale Vernetzungsflüsse:** Aufzeigen der Bedeutung der Unternehmen für die Region - 12 Individualberichte.
- Vorhandene regionale Vernetzung sowie ungenutztes Vernetzungspotenzial verdeutlicht.
- **Regionale Kooperationen:** 54 konkrete Beispiele für mögliche neue regionale Zulieferbeziehungen, 17 regionale Alternativen identifiziert.
- Netzwerkaufbau als Basis für den Aufbau von Kooperationen.

- **Regionaler Entwicklungsplan Wirtschaft:** Analyse bestehender Entwicklungspläne, Erarbeitung von Grundsäulen des Entwicklungsplans.
- Identifikation der relevanten Interaktionsbereiche Wirtschaft-Region.
- Abstimmung mit relevanten regionalen und überregionalen Akteuren.
- Erarbeitung von Forderungen und Aktionen.

Ergebnisse Phase 1

Schwerpunktprogramm Image-Redefinition



<http://kraft.dasmurtal.at>
<http://www.facebook.com/kraft.dasmurtal>

Über 150 Presseberichte und Einschaltungen in regionalen Medien.

- 12 Partnerunternehmen öffneten am 28. Mai 2010 unter dem Motto „Wirtschaft erleben“ ihre Tore.
- 4.500 BesucherInnen, davon 1.200 SchülerInnen.
- 400 BesucherInnen bei der Abendveranstaltung „Kraft schöpfen“.

Ergebnisse Phase 1

■ Schwerpunktprogramm Faktor Mensch



- **Wirtschaft spielerisch:** mit 60 Forscher-Minis (5/6 J.) aus 7 Kindergärten und 250 Forscher-Kids (9/10 J.) aus 4. Klassen in 7 Volksschulen.
- Über 300 Elternteile wurden informiert.
- Mehr als 50 LehrerInnen waren eingebunden.

- **Roadshow Lehre:** über 20 Termine in Kooperation mit STVG und Future jobs
- Über 1.100 SchülerInnen bis 14 Jahre, 130 Elternteile und 550 LehrerInnen direkt angesprochen.
- Eigene **Lehrlingskampagne „Lehre bringt Vorsprung“**

Ergebnisse Phase 1

■ Schwerpunktprogramm Faktor Mensch



- Maturaprojekt mit 60 MaturantInnen, Befragung zum Thema Attraktiver Arbeitgeber.
- Selbstanalyse von 15 Unternehmen + best-case-Beispiele.
- Umsetzungsstrategie für Phase 2 erarbeitet.
- Präsentation bei AIESEC National Conference.
- Initiierung Kraft-Pass für MitarbeiterInnen.
- Unterzeichnung Charta Attraktiver Arbeitgeber.
- Regionale Branchenweiterbildung mit Bedarfs- und Angebotsanalyse sowie Abgleich.
- Bessere Kommunikation des Angebotes + Maßschneiderung bestehender Angebote nach Branchen erforderlich.
- Aufbau Qualifizierungsverbund Aichfeld in Kooperation mit AMS mit knapp 20 Kraft-Partnerunternehmen.

Ergebnisse Teilprojekte

■ Schwerpunktprogramme Nachhaltigkeit bzw. Industrietourismus



- CSR-Check in 12 Unternehmen durchgeführt.
- Über 50 CSR-Maßnahmen werden jetzt schon durchgeführt - Einbindung der Ergebnisse in Kommunikationsarbeit.
- Austausch zwischen den Unternehmen.
- Erarbeitung von potenziell regional bedeutenden gemeinsamen CSR-Maßnahmen.
- Bedarfe der Unternehmen und Angebot des Tourismus wurden abgestimmt.
- maßgeschneiderte Packages für Geschäftsreisende werden angeboten.
- aktiver Industrietourismus in bisher 5 Unternehmen in Zusammenarbeit mit „Erlebniswelt Wirtschaft“.

Ausblick Phase 2



Ausblick Phase 2

- **Ziele, Schwerpunkte, Teilprojekte**

- - Ziele, Schwerpunkte und Teilprojekte aus Phase 1 bilden auch die Basis für die Projektumsetzung in der 2. Phase ab Juli 2011 bis Ende 2013.

 - alle Schwerpunkte und Inhalte der Teilprojekte werden weiter „bespielt“ um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

 - Erfolgreiche Maßnahmen aus Phase 1 werden weiter geführt, neue Maßnahmen mit den Teilprojektpaten und in Arbeitsgruppen entwickelt.

Ausblick Phase 2

■ was bleibt, was wird verstärkt, was kommt neu hinzu...

- - Wir wollen in der Kommunikation nach außen noch präsenter sein.
 - Wir werden auch die Kommunikation nach innen intensivieren (MitarbeiterInnen noch stärker einbinden und informieren).
 - Wir werden vermehrt sichtbare Zeichen setzen.



Ausblick Phase 2

■ was bleibt, was wird verstärkt, was kommt neu hinzu...



- Wir werden unsere Zielgruppen mit den Top-Erfolgen aus Phase 1 (Roadshow, Lehre, Wirtschaft spielerisch, Tag der offenen Tür) wieder gezielt ansprechen.
- Wir setzen zusätzlich einen Schwerpunkt Attraktiver Arbeitgeber (Kraft-Praktika, Kraft-Praxisjahr, etc.).
- Wir gehen innovative Wege, wie bspw. mit dem Schulversuch in der polytechnischen Schule Judenburg.

Ausblick Phase 2

■
was bleibt, was wird verstärkt, was kommt neu hinzu...



- Wir werden regionale Kooperationen weiter intensivieren.
- Wir werden die Partnerunternehmen im Rahmen der Initiative noch stärker in den Vordergrund rücken.
- Wir werden die Forderungen des regionalen Entwicklungsplans mit den Entscheidungsträgern abstimmen und nach außen auch die „heißen Eisen“ kommunizieren.
- Wir werden unsere regionale Verantwortung noch stärker wahrnehmen.

Kraft. Das Murtal ist eine Initiative der Industrie & produzierenden Wirtschaft der Bezirke Judenburg, Knittelfeld und Murau.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Räume. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend



Im Auftrag des Wirtschaftslandesrates



www.dieindustrie.at



Steiermark

SOWIE ALLER PARTNERUNTERNEHMEN

